

Paketfahrer ist Corona-Held

Der Onlinehandel boomt, nicht zuletzt wegen Corona. Das hat Auswirkungen: Tausende Boten sind unterwegs, um Pakete oder Päckchen auszuliefern. So wie Anas Mahria (31). Er arbeitet als Zustellfahrer für die GLS, einem internationalen Paket- und Expressdienstleister. „Die Umwelt zu schonen ist mir sehr wichtig bei meinem Job. Ich finde es gut,

schen Luft.“ In seiner Freizeit spielt er leidenschaftlich gern Fußball. Aktuell wirbelt er auf der linken Seite beim FC Gutesding Frankfurt. Für die Initiatoren der Kampagne „Kleider machen Leute“ Stephan Görner und Sven Müller ist Anas Mahria einer der Corona-Helden des Alltags. „Er sitzt nicht am Schreibtisch oder im Homeoffice, sondern muss auch während der Pandemie zu den Kunden. Gerade in der Weihnachtszeit, wo wir oft Regen, Schnee oder Schneematsch haben, ist er Ansprechpartner und Glücksbote für Menschen, die sich einsam und alleine fühlen“, sagt PR- und Event-Organisator Sven Müller.

Herrenausstatter Görner hat Mahria für das Fotoshooting in der neuen Altstadt Frankfurts, passend zum tristen Wetter, einen steingrauen Flanell-Maßanzug mit weiß-braunen Karos geschneidert. Wertschätzung, Anerkennung und Respekt für außergewöhnliche oder gefährliche Berufe sind die Botschaft der Kampagne. Fotograf Daniel Baldus hat Anas Mahria fotografisch wunderbar in Szene gesetzt. Zunächst authentisch am Arbeitsplatz bei der Abgabe eines Paketes, danach im schicken Maßanzug. „So entstehen immer wieder tolle Fotos und Geschichten von Menschen, die üblicherweise an ihrem Arbeitsplatz keine elegante Mode tragen, ohne die aber eine Großstadt nicht funktionieren würde“, sagt Baldus.

Gewürdigt werden die Corona-Helden mit einer Gala zugunsten der Leberecht-Stiftung dieser Zeitung im Kempinski-Hotel Gravenbruch. Sie soll am Samstag, 23. Januar, über die Bühne gehen. So Corona es zulässt... es



Stadtgeflüster
Enrico Sauda, Redakteur

dass wir im Stadtzentrum mit E-Bikes geräuschlos und emissionsfrei durch schmale Gassen wie in der neuen Altstadt fahren können. Damit kann ich Pakete bis 220 Kilo transportieren“, sagt Mahria.

Er findet, er leistet mit seinem Job einen wichtigen Beitrag, könnten doch in diesen Krisenzeiten Geschenke, Aufmerksamkeiten oder persönliche Zeilen die stark eingeschränkten sozialen Kontakte aufrechterhalten. Denn selbst manche Familienfeier rückt ja wegen der möglichen Ansteckungsgefahr in weite Ferne. „Natürlich möchten die Kunden, dass alle Pakete und Päckchen noch vor Weihnachten beim Empfänger eintreffen“, weiß der gebürtige Frankfurter.

Er hat ein duales Studium als Bankkaufmann abgeschlossen. „Ich habe aber schnell festgestellt, dass ein Schreibtisch-Job nichts für mich ist. Ich mag den direkten Kundenkontakt lieber und arbeite gern auch an der fri-



Was ein schicker Maßanzug so aus einem Mann macht, ist immer wieder erstaunlich. Anas Mahria findet den feinen Zwirn von Stephan Görner sehr schick. Und wird ihn sicher bei offiziellen Anlässen wie der Gala für Corona-Helden auch tragen.

Radfahrer (73) stirbt bei Verkehrsunfall

Frankfurt – Bei einem schweren Verkehrsunfall ist am Donnerstagnachmittag an der Kreuzung Ginnheimer Hohl und Hängelstraße ein 73-Jähriger ums Leben gekommen. Der Mann war mit seinem Rad auf der Straße Ginnheimer Hohl unterwegs, musste an einer roten Ampel anhalten, ebenso wie der Laster neben ihm. Als die Ampel auf Grün schaltete, führen beide los. An der Kreuzung kam es zum Zusammenstoß. „Nach derzeitigem Kenntnisstand befürchtete der Radfahrer den dortigen Schutzstreifen und wollte mutmaßlich geradeaus in Richtung Raimundstraße fahren. Der Lkw-Fahrer wollte mutmaßlich nach rechts auf die Hängelstraße abbiegen“, so die Polizei. Der 73-jährige erlag im Krankenhaus den schweren Verletzungen. Der Lkw-Fahrer (55) erlitt einen Schock. Das Fahrrad und der Laster wurden sichergestellt. Zur Ermittlung des genauen Unfallhergangs hat die Polizei einen Sachverständigen hinzugezogen. red



Anas Mahria im praktischen Arbeitsoutfit in der neuen Altstadt. Er mag seinen Job sehr – wegen der vielen Kontakte und der frischen Luft.

FOTOS: DANIEL BALDUS

